

In der Haus- und
Zugbäckerei

des
Egidius Cad,

Bäckermeister aus Triest,
am alten Markt Nr. 17,

belommt man
täglich dreimal frisches Gebäck,
Struzen mit Nüssen zu 5, 10 und
15 kr., und gutes Kornbrot.

Auch wird daselbst von früh 7 bis
9 Uhr Hausbrot recht schön ausgebacken.

Auf der
Herrschaft Gradac
bei Mottling

sind zum Betriebe der Seidenzucht

**2000 Maulbeer-
bäume und 20.000**

Hecken-Pflanzen

zu verpachten. Diesbezügliche Offerte wollen
an das **Forstamt zu Gradac** bis 15ten
April geleitet werden. (433-2)

(54-1) Nr. 324.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach
wird bekannt gemacht, daß die execu-
tive Feilbietung des im Grundbuche des
Stadtmagistrates Laibach sub Consc.-
Nr. 144 vorkommenden, laut Schätz-
ungsprotokoll des ddo. 24. April 1868
auf 11.500 fl. geschätzten, dem Herrn
N. E. Slanig gehörigen Hauses
am St. Jakobsplatz zu Laibach be-
williget, und zur Vornahme desselben
die Tagsetzungen auf den

- 15. März,
- 19. April und
- 24. Mai 1869,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Ge-
richte mit dem Beisatze angeordnet
wurden, daß die Realität bei der er-
sten und zweiten nur um oder über,
bei der dritten Tagsetzung auch unter
dem Schätzungswerthe hintangegeben
werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätz-
ungsprotokoll und die Licitationsbe-
dingnisse können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 19. Jänner 1869.

(379-3) Nr. 8077.

Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Pla-
nina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Do-
nicar von Bizniz die Reassumirung der
mit Bescheid vom 22. Februar l. J.,
Z. 1319, auf den 2. August d. J. ange-
ordneten und laut Amtsvortrag ddo. pro
4. August l. J., Z. 5151 unterbliebenen
dritten executiven Feilbietung der dem
Georg Hiti von Untersiedorf gehörigen, im
Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 650
vorkommenden, gerichtlich auf 1447 fl.
bewertheten Realität sammt An- und Zu-
gehör bewilliget und hiezu die neuerliche
Tagsetzung auf den

15. März 1869,

Vormittags 10 Uhr, im Orte der
Realität mit dem Beisatze angeordnet wor-
den, daß diese Realität bei dieser Tag-
setzung allenfalls auch unter dem Schätz-
ungswerthe an den Meistbietenden hin-
tangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am
29. December 1868.

Gemischte
Waarenhandlung.

Man sucht einen passenden Ort in Krain
oder Süsteiermark zur Etablierung einer gemisch-
ten Waarenhandlung, auch würde man ein älte-
res Geschäft ablösen. Discretion verbürgt.

Anträge unter **F. H.** poste restante
Laibach. (480-2)

**Dr. Pattison's
Gichtwatte**

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zah-
schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Glieder-
reissen, Rücken- und Lendenweh. (266-3)

In Paleten zu 70 kr. und halben zu 40 kr.
In Laibach bei **A. J. Kraschowitz**
„zur Briestaube.“

(281-1) Nr. 592.
Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgerichte Laibach hat
mit Verordnung vom 12. December 1868,
Z. 6481, den in der hierortigen Irren-
Anstalt befindlichen Hauptzollamts = Affi-
sistenten Andreas Burghardt in Gemäßheit
des § 273 b. G. B. für wahnsinnig
zu erklären und über denselben die Cu-
ratel zu verhängen befunden.

In Folge dessen vom gefertigten Be-
zirksgerichte demselben Herr Anton Höf-
ferer, Rastler beim Franz Ritter v. Fri-
dau'schen Hüttenwerke in Gradac, als
Curator bestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 15. Jänner 1869.

(444-3) Nr. 564.
Realitäten-Versteigerung.

Am 8. März d. J., Vormittags
10 Uhr, werden in der hiesigen Gerichts-
kanzlei die Alois Linsler'schen Verlass-
realitäten Urb.-Nr. 1827, Tgth.-Nr. 3331
ad Dom. Rann und Urb.-Z. 41 ad Ma-
gistrat Rann, welche zusammen auf 3618 fl.
ö. W. geschätzt sind und aus Wohn- und
Wirtschaftsgebäuden in der Stadt Rann
Consc.-Nr. 29, dann aus 2 Aekern, 1 Gar-
ten und 1 Wald bestehen, im Versteige-
rungswege an den Meistbieter veräußert
werden.

Jeder Licitant hat 10 Percent des
Schätzungswertes als Neugeld zu erlegen und
kann Grundbuch, Schätzung und Licita-
tionsbedingungen bei der Licitation und
auch früher hiergerichts einsehen.

K. k. Bezirksgericht Rann am 10. Fe-
bruar 1869.

(353-3) Nr. 394.
Erinnerung

an Leonhard Kofel, dessen allfällige
Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf wird dem Leonhard Kofel,
dessen allfälligen Erben und Rechtsnach-
folgern hiermit erinnert:

Es habe Margareth Kofel von Ober-
leibniz Nr. 7 wider dieselben die Klage
auf Anerkennung der Erbsizung und des
Eigentumes der im Grundbuche der Herr-
schaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 747
vorkommenden Realität, sub praes. 27ten
Jänner 1869, Zahl 394, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die Tagsetzung auf den

12. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet
und den Beklagten wegen ihres unbekann-
ten Aufenthalts Herr Gregor Krizaj von
Radmannsdorf als Curator ad actum auf
ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 28. Jänner 1869.

Säcke

1 1/2 und 2 Meßen,

sind zu den billigsten Preisen in großer Anzahl beim Gefertigten vorrätzig.
Derselbe empfiehlt auch die bei ihm befindliche

Niederlage

der **Ratschacher Papier-Fabrik** von luftgetrockneten **Stief-**
Sackel- und Packpapieren und **Pappendeckeln.**
Vergleichen das große wohlaffortirte (315-7)

Manufactur-Waaren-Lager,

welches zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

J. U. Marinschek.

(279-2) Nr. 440.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina,
wird dem Tabulargläubiger Gregor Mahne
von Rakel, respective dessen unbekanntem
Erben erinnert, daß die für dieselben in
der Executionssache des Lorenz Melina von
Rakel gegen Lukas Melina von dort
pel. 15 fl. c. s. c. ausgefertigte Feil-
bietungstagsetzungschrift mit Bescheid
vom 19. December 1868, Z. 8079, dem
für sie als Curator ad actum aufgestell-
ten Eduard Ranc von Rakel zugestellt
worden sei.

K. k. Bezirksgericht Planina, am
25. Jänner 1869.

(465-2) Nr. 11083.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eleonora
Budau und Josef Panof, Vormünder der
minorer. Maria Budau, durch Hrn. Dr. Vu-
čar von Adelsberg, gegen Peter Berhove von
Senofetsch wegen aus dem Urtheile vom
22. November 1867, Z. 6656, schuldiger
588 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-
liche Versteigerung der dem letzteren gehö-
rigen, im Grundbuche der Herrschaft Sen-
nofetsch sub Tom. I, Fol. 177 und Tom.
VI, Fol. 146, sub Rectf.-Nr. 4 vorkom-
menden Realitäten, im gerichtlich erho-
benen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagsetzungen auf den

9. März,

9. April und

12. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerthe an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
12. Jänner 1869.

(492-2) Nr. 497.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach,
wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn.
Dr. G. Vozar von Wippach gegen Maria
Jord von Slapp Nr. 40 wegen aus
dem Vergleiche vom 20. März 1868,
Z. 1329, schuldiger 72 fl. 76 kr. ö. W.
c. s. c. in die öffentliche parzellenweise
Versteigerung der dem letzteren gehörigen,
im Grundbuche Herrschaft Wippach sub
Tomo XXII, pag. 2, 5, 8 und 11 ein-
getragenen Realitäten, im gerichtlich erho-
benen Schätzungswerthe von 3430 fl. ö.
W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die Tagsetzungen auf den

10. März,

10. April und

10. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae mit
dem Anhang bestimmt worden, daß die
feilzubietenden Realitäten bei der dritten
Feilbietungstagsetzung auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werden, und daß über das

von sämtlichen Interessenten gestellte
Ansuchen die erste und zweite Feilbie-
tungstagsetzung als abgehalten angesehen
werden und lediglich zur dritten Feilbie-
tungstagsetzung geschritten wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach,
am 31. Jänner 1869.

(424-3) Nr. 5498.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
nembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Balkouz von Tschernembl, durch Dr. Vre-
nig, gegen Josef Weiß von Kočevje, we-
gen aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1868,
Z. 5646, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung der
dem letzteren gehörigen, im Grundbuche
Kozianische Gilt sub Urb.-Nr. 67 u. 68, dann
Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 331
vorkommenden Realität sammt An- und
Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätz-
ungswerthe von 1300 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die drei
Feilbietungstagsetzungen auf den

12. März,

14. April und

14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch
unter dem Schätzungswerthe an den Meist-
bietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
9. November 1868.

(423-3) Nr. 5876.

Relicitations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
nembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ma-
thias Handler von Gotscher, durch
Wenediker, gegen Maria Wjzal von
Wornschloß wegen nicht zugehaltenen Li-
citationsbedingungen in die Relicitation der
im Grundbuche Herrschaft Pölland
Rectf.-Nr. 123 vorkommenden auf Georg
Wjzal vergewährten, von Maria Wjzal
um den Meistbot von 351 fl. 50 kr.
erstandenen gerichtlich auf 230 fl. bewer-
theten Realität gewilliget, und zu deren
Vornahme die einzige Feilbietungstag-
setzung auf Gefahr und Kosten der
mühen Ersterherin auf den

10. März 1869,

Vormittags um 11 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
bei der Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
30. November 1868.